



Foto: Isabella Finzi

Am kommenden Samstag: Eröffnung des Skateparks in Schifflingen

## Das Schmuckstück

David Thinnas (Texte),  
Pierre Matgé (Fotos)

Luxemburg hat seit einigen Wochen seinen ersten Skatepark: Die 1.700 m<sup>2</sup> große Einrichtung hinter der Tennishalle in Schifflingen ist ein Schmuckstück, das durch die Zusammenarbeit der Gemeinden Esch und Schifflingen entstanden ist. Am kommenden Samstag ist um 15.00 Uhr große Eröffnung.

Die Schifflinger Skater brachten das Projekt 2005 ins Rollen. Da sie mit guten Argumenten bei der Schifflinger Gemeinde um Bürgermeister Romain Schreiner vorstellig wurden, waren die Verantwortlichen sofort vom Vorhaben überzeugt: „Wir konnten ihnen unsere Vorstellungen anhand von konkreten Beispielen klarmachen. Wir haben unsere Argumentation mit soziologischen Aspekten begründet. Außerdem haben wir nicht locker gelassen“, blickt Gilles Scaccia auf die Anfänge zurück. Auf Escher Seite hatte es im Jahr 2003 eine Unterschriftensammlung gegeben. Dann dauerte es bis Ende November 2007, bis die beiden

Gemeinden zusammensaßen, um über Planung und Finanzierung zu sprechen. Ende September 2008 hat der Gemeinderat Schifflingen einen Kostenvoranschlag von 460.000 Euro angenommen. Es wurde vereinbart, dass Esch und Schifflingen jeweils 25 Prozent der Kosten übernehmen. Die restlichen 50 Prozent wurden vom Ministerium für Familie und Integration beigesteuert.

Mit den Arbeiten beauftragt wurde das Architekturbüro Ernst und Partner aus Trier. „Wir waren auf der Suche nach einem Architekten. In Trier bot sich einer an: Er wurde beim Bau eines Skateparks aufmerksam, als er Pfusch bemerkte. Er wollte beweisen, dass er das besser kann“, erklärt Scaccia. In sechs Workshops wurde das Projekt weiterentwickelt. Etwa 15 Skater beteiligten sich an diesen Workshops. Auch heute sind sie noch an der Weiterentwicklung und Instandhaltung involviert. Dazu kamen noch das Architekten-Büro und Axel Reichertz, der als Berater fungierte. Der Deutsche ist eine Institution, wenn es um den Bau von Skateparks geht. Dazwischen gab es noch Reisen von Scaccia, dem Architekten und Reichertz nach Brüssel und Namur, um Erfahrungen zu sammeln. Dazugesellt hat sich die Fachkompetenz der Hamburger Firma „Minus Ramps“ mit Chef Matt Grabowski. „Minus Ramps“ hat Erfahrung bei der Planung, der Ausführung und im Testen der Parks. Die Mitarbeiter sind selbst Skater und können so jederzeit während der Bauphase eingreifen. „Während der Bauarbeiten haben wir die Pläne nicht immer zu 100% befolgt, sondern mussten diese zeitweise optimieren, um auf die Gegebenheiten zu reagieren“, so Grabowski.

Nachdem die Bauarbeiten Anfang Mai begonnen haben, können Skater und BMX-Fahrer den Skatepark seit Ende September nutzen. Auch abends ist dies dank Flutlichtanlage möglich. „Die Arbeiten sind sehr schnell vorangekommen. Der Vorteil des



Die Skater mit Verantwortlichen der Gemeinden Schifflingen (Schöffe Carlo Feiereisen, l. vorne) und Esch (Jorsch Kass, Verantwortlicher des „Service jeunesse“, 2.v.l.)

Betons sind die flüssigen Übergänge. Der Trend bei Skateparks geht eindeutig in diese Richtung. Wir haben in Schifflingen hochwertigen Beton verwendet. Dieser bedarf keiner Wartung. Er wird nur rauer und das auch erst nach einer Zeitspanne von 20 Jahren“,

erklärt Matt Grabowski, Inhaber von „Minus Ramps“.

### Platz eins

International hat Schifflingen bereits auf sich aufmerksam ge-

macht: Die Internetseite [www.skatemap.de](http://www.skatemap.de) führt Listen über Parks in Europa und bewertet sie auch. Schifflingen hat dort momentan die beste Bewertung. Der Text liest sich folgendermaßen: „Das vermeintliche Skaterparadies im Süden Luxemburgs auf fast 2.000 m<sup>2</sup>.“

Bowls, hips, rails, blocks, ledges, curbs in many variations, handrails, London gap, manual boxes, banks, pyra with funbox, quarters – so ziemlich jede Vokabel eines Obstacles lässt sich in diesem Park unterbringen. Und der Park hat etwas, was noch viel zu wenige Parks haben: Flutlicht!“

Die Verantwortlichen zeigen sich erfreut, dass die zwei Gemeinden das Projekt durchgezogen haben. „Et as flott, datt de Projet mat zwou Gemenge gelong ass“, so Carlo Feiereisen, Schöffe der Gemeinde Schifflingen. Jorsch Kass, Verantwortlicher des Escher „Service jeunesse“, stimmt dem zu und erwähnt noch den Einsatz der Jugendschöffin Vera Spautz und des Bautenschöffen Henri Hinterscheid.

Einem großen Erfolg steht demnach nichts mehr im Weg.

### Mit dem Bus

Für die große Eröffnung am kommenden Samstag wird eine spezielle Buslinie funktionieren: Die TICE-Busse fahren (gratis) vom Escher Bahnhof zum Skate Plaza in Schifflingen. Die Busse fahren ab 14.30 Uhr. Weitere Abfahrtszeiten sind 15.15, 16.00, 16.45, 17.30 und 18.15.

INTERNET [www.myspace.com/re-drockscheffleng.lu](http://www.myspace.com/re-drockscheffleng.lu)



Bereits seit einem Monat werden die 1.700 m<sup>2</sup> ausgiebig in Anspruch genommen